

DIE VERABREDUNG

VON MAX KOLPE

Jimmy Flaker lehnte sich aus dem Fenster eines New-Yorker Wolkenkratzers, das sich nur im 164. Stockwerke befand, und blickte gelangweilt auf einige Arbeiter, die ein paar Stockwerke tiefer die waghalsigsten Arbeiten ausführten, als er ein leises Pfeifen vernahm. Er begab sich an das Fernrohr, das jedem Observatorium zur Ehre gereicht hätte, und erblickte unten auf der Straße Dolly, die mit einer Sirene — die wahrscheinlich von einem Ozeandampfer stammte — ihr verabredetes Zeichen gab. Jimmy schwenkte eine Fahne in dreifacher Größe eines Bettlakens und gab ihr so zu verstehen, daß er sie bemerkt habe und runterkäme.

Dolly setzte sich in ihren — eigens dafür mitgebrachten — Klappstuhl und wartete. Sie hatte sich drei Romane mitgebracht. Unterdessen würde ja Jimmy, auch wenn er den Expreßfahrstuhl benützte, unten angekommen sein. Aber infolge eines Streiks beim Elektrizitätswerk waren alle Fahrstühle, selbst die „Tages-Stühle“, außer Betrieb, und Jimmy mußte die Treppe benutzen. Mit der ganzen Kraft seiner 22jährigen Jugend nahm er drei Stufen auf einmal. Doch nach fünf Stockwerken war er schon reichlich ermüdet und erholte sich ein wenig in einer Bar. Dolly merkte, daß irgend etwas nicht in Ordnung war und hielt einen Wagen der „rasenden Leihbibliothek“ an, der sie mit Lektüre für einen Monat versorgte. Jimmy stieg weiter. Er gab es auf, sich bei jedem siebenten Stockwerk rasieren zu lassen, und ließ sich einen Bart stehen. Dolly begann sich ein Wochenendhäuschen zu bauen.

Als Jimmy sich in einem Sanatorium im 112. Stock nach dreiwöchiger Kur ein wenig gekräftigt hatte, setzte er seine Wanderung fort. Dolly ließ das Wochenendhaus niederreißen und eine kleine komfortable Villa an seine Stelle setzen. Dreimal die Woche kam die Friseurin, um ihr ergrautes Haar frisch zu färben.

Im 87. Stockwerk machte Jimmy wieder eine längere Station und absolvierte einen dreimonatigen Trockenbergsteig-Kurs. Dollys Villa war schon niedergerissen und die letzten Träger eines kleinen Wolkenkratzers wurden vernietet.

Jimmy befand sich glücklich im 65. Stockwerk und machte eine kleine Jahrespause, um für die Hearstpresse seine Memoiren unter dem Titel „Von Stufe zu Stufe“ zu schreiben. Dolly schrieb zu gleicher Zeit ihr Testament. Der Staat bot ihr eine Ehrenstelle im Altersversorgungsheim an, doch sie wich nicht von ihrem Platze, der geliebte junge Freund — er war unterdessen schon 50 Jahre alt geworden — konnte ja jeden Monat kommen, er hatte ja soeben erst — vor 30 Jahren — gewinkt.

Amerika hatte seine Sensation. Alle Ozeandurchschwimmer waren vergessen, und man kam aus allen Erdteilen, um dieses treue Mütterchen zu sehen. Treue wurde le dernier cri von Amerika.

Jimmy befand sich schon zwischen dem 35. und 34. Stockwerk, als er den ersten Herzschlag bekam und halb gelähmt wurde. Die Fahrstühle gingen schon längst wieder, aber Jimmy war von jener amerikanischen Sensationslust ergriffen, deren Grundsatz es ist: eher krepieren, als eine begonnene Aufgabe im Stich zu lassen. So kroch Jahr für Jahr mit Jimmy langsam weiter.

85 Jahre, nachdem jener Pfiff im 164. Stockwerk eines New-Yorker Wolkenkratzers gehört wurde, trat ein 107jähriger Bräutigam an das Bett seiner 103jährigen Braut, um ihr die Augen zu schließen.